



Bregenz, 3. Juni 2019

Vom Augenöffnen und -verschließen

Liebe Mitglieder von mehramsee,

Wir gestalten die Zukunft und künftige Generationen werden uns danach beurteilen. Einer der Hauptaspekte der Zukunftsgestaltung ist die Mobilität und diese wollen wir zukunftsfähig entwickeln. Größere Würfe brauchen Bürgerengagement – dafür stehen wir und danach richten wir unser Tun.

Nun, was haben wir in den letzten Monaten **konkret** getan?

- Das Mobilitätskonzept Vorarlberg 2030 wird mit dreijähriger Verspätung erstellt und wir haben uns mit unserem Anliegen eingebracht und den Schulterschluss mit Gleichgesinnten gesucht. Viele von euch haben uns unterstützt – dafür ein herzliches Dankeschön. Die Vorarlberger Wirtschaftskammer und die Vorarlberger Industriellenvereinigung haben akkordierte, inhaltlich gleichgerichtete Rückmeldungen zum Begutachtungsentwurf des Landes eingebracht. Sollten diese Forderungen nicht übernommen werden, ist das Energie für gemeinsame Aktionen. Die Landesregierung wird das Mobilitätskonzept 2030 noch vor der Sommerpause präsentieren.
- Der Bregenzer Bahnhof ist abbruchreif – ein augenfälliger Beweis, was politischer Starrsinn und Ignorieren von Bürgerengagement für Folgen zeitigt. Die aktuellen Entscheidungsträger wollen diesen Fehler wiederholen, wir und viele Gleichgesinnte wollen das verhindern. Wir fordern einen neuen Masterplan auf Basis eines klar formulierten Zukunftsbilds, das auch die Fragen der Mobilität beinhaltet: Welche Verkehrsträger haben wir, wie spielen diese

zusammen, welche Anforderungen müssen diese erfüllen, wie sind sie städteplanerisch eingebunden, u.v.a.m. Einen überhasteten Schnellschuss wie von der Stadtregierung geplant lehnen wir entschieden ab.

- Univ-Prof Arch Roland Gnaiger hat uns in der letzten Generalversammlung Ende November 2018 zwischenzeitlich öffentlich gewordene Überlegungen zur Entwicklung des Bahnhofareals mit den benachbarten Quartieren Seestadt und Seequartier vorgestellt. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Diskussion, die unseres Erachtens noch breiter zu fassen ist und die Bregenzer Stadt- und die Regionalentwicklung Vorarlberg/Bodensee an einer neuralgischen Engstelle zwischen Berg und See erfasst um den naturgegebenen Vorzügen gebührenden Raum zu geben.
- Unser jüngstes Interview in der Sonntagsausgabe vom 02. Juni 2019 der Tageszeitung NEUE gemeinsam mit DI Gunther Zierl schließen wir als Beilage an.

Abschließend bedanken wir uns wiederum für ihre **bisherige Unterstützung der mehramsee eGen und ihrer Anliegen**. Ihre Beiträge ermöglichen erst unsere ehrenamtliche Arbeit. Wir bitten Sie/Dich auch heuer wieder um zeitnahe Einzahlung der **Mitgliedsbeiträge für 2017** (EUR 50,-- für Privatpersonen, EUR 200,-- für Unternehmen, EUR 15,-- für Studenten/Jugendliche) **mittels beiliegendem Zahlschein** bis 30.06.2017. Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, erhalten keinen Zahlschein.

Eine gute Zeit wünschen Ihnen/euch



Dr. Pius Schlachter



Mag. Iris Lerbscher-Hercher



DI Christof Skala